

# MELAtronic® EN

15 EN · 17 EN · 23 EN



Die Europa-Norm EN 13060 unterteilt Praxis-Autoklaven in die Klassen B, S und N.

„Klasse B“ ist die Klasse für die höchsten Anforderungen, wie sie auch an Klinik-Autoklaven gestellt werden.

„Klasse S“ Geräte sind weniger leistungsfähig und z.B. nicht für komplizierte Hohlkörper-Instrumente oder Mehrfachverpackungen einsetzbar.

„Klasse N“ betrifft Autoklaven, die für die Sterilisation von massiven unverpackten Instrumenten eingesetzt werden können.

Welcher Autoklav ist nach den Definitionen der Europa-Norm für Ihre Praxis richtig? Vom „Betreiber“, d.h. von der Ärztin / dem Arzt wird nach der RKI Empfehlung „Anforderung an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten“ verlangt, im Wege einer Risikoanalyse zu definieren, welche Arten von Instrumenten und Verpackungen in der Praxis angewendet werden. Dementsprechend muss entschieden werden, ob B, S oder N eingesetzt werden soll.

In bakteriologischen Gutachten und thermo-elektrischen Messungen über die sterilisierende Wirkung der MELAtronic® EN - Autoklaven bei verpacktem Sterilisierte Gut wurde nachgewiesen, dass in den beiden „S“ - Programmen kleinere Mengen von verpackten massiven Instrumenten auch erfolgreich sterilisiert werden.

MELAtronic® EN - Autoklaven verfügen über je zwei „N“ und zwei „S“ Programme.

HUBERLAB. AG  
Industriestrasse 123  
4147 Aesch

T 061 717 99 77  
F 061 711 93 42

www.huberlab.ch  
info@huberlab.ch

**HUBERLAB.**

committed to science

# MELAtronic® EN • In 3 Größen

## Fraktioniertes Strömungsverfahren

Im Gegensatz zum herkömmlichen Gravitationsverfahren arbeiten die Autoklaven der Serie MELAtronic® EN mit dem fraktionierten Strömungsverfahren. Dadurch wird die Luft schnell und sicher aus dem Kessel entfernt und durch Sattedampf zur sicheren Sterilisation ersetzt.

## Temperaturgenauigkeit durch elektronische Regelung

Zur Sicherung der erfolgreichen Sterilisation haben die Autoklaven der Serie MELAtronic® EN zwei redundante Temperatursensoren und einen präzisen Absolutdruck-Sensor. Die Parameter Temperatur, Druck und Zeit werden während des gesamten Programmablaufs von der modernen Elektronik erfasst, überwacht und dann zur Dokumentation gespeichert.

## „Klasse N“ und „Klasse S“

Die MELAtronic® EN - Autoklaven verfügen über 4 Sterilisationsprogramme. Im Universalprogramm „S“ und im Prionen-Programm „S“ (beide 134°C) können kleinere Mengen massive, verpackte Instrumente sterilisiert werden. Im Schnellprogramm „N“ (134°C) können unverpackte Instrumente in Betriebszeiten von 17-21 Minuten (ohne Trocknung) sterilisiert werden. Im Schonprogramm „N“ können bei einer niedrigeren Temperatur von 121°C temperaturempfindliche, massive Instrumente (unverpackt) sterilisiert werden.

## Innovatives Wassersystem

Herkömmliche Autoklaven arbeiten bisher ausschliesslich im Wasserkreislauf-Verfahren, bei dem das benutzte und dadurch zum Teil verschmutzte Wasser immer wieder verwendet wird. Die MELAtronic® EN - Autoklaven verfügen über eine integrierte Wasserqualitätsmessung. Bei Verschlechterung der Wasserqualität im eingebauten Vorratsbehälter erfolgt eine erste Warnung, weitere Sterilisationszyklen sind noch möglich. Wird das Wasser im Vorratsbehälter durch die Helferin nicht durch neues Wasser ersetzt, schützt die integrierte Wasserqualitätsmessung Instrumente und Autoklav, indem ein Start des Autoklaven nicht möglich ist. Der optimale Schutz vor Verschmutzung durch wieder verwendetes Wasser ist der Anschluss des externen Kondensatbehälters (Art.-Nr. 00356). Der Autoklav wird dann im Instrumente schonenden Wasser-Einweg-Verfahren betrieben. Dies verlängert die Lebensdauer der Instrumente, reduziert Fleckenbildung auf den Instrumenten und erhält die Funktionsfähigkeit des Autoklaven für lange Zeit.



MELAtronic®15 EN



MELAtronic®17 EN



MELAtronic®23 EN

# n • Nach Europa-Norm 13060

## MELAprint®42 Protokolldrucker

Das Medizin-Produkte-Gesetz und die Betreiberverordnung fordern in Verbindung mit der RKI-Empfehlung „Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten“ die Dokumentation der Infektionsschutzmaßnahmen.

Die Dokumentation der Programmzyklen ist bei den MELAtronic® EN - Autoklaven über die serienmäßig eingebaute Schnittstelle (RS 232) mit dem Protokolldrucker MELAprint®42 möglich.

Folgende Daten werden erfasst:

- Gewähltes Programm
- Datum, Uhrzeit, Chargennummer
- Ist-Werte von Zeit, Druck und Temperatur
- Bestätigung des erfolgreich abgelaufenen Programmes
- Unzulässige Abweichung, falls sie aufgetreten sind.



## MELAflash CF-Card-Printer

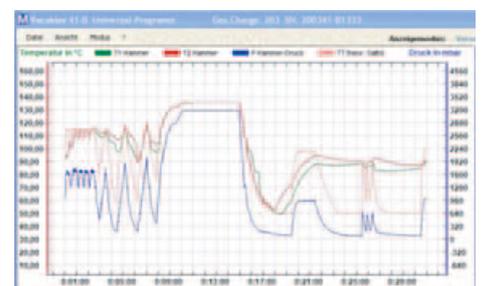
Das MELAflash-System besteht aus dem CF-Card-Printer, der MELAflash CF-Card und dem MELAflash Kartenlesegerät.

Die Sterilisationsprotokolle können zur geforderten dauerhaften Reproduzierbarkeit der erfolgreichen Sterilisation in Ihrer Praxis sehr einfach auf einem PC abgespeichert werden. Dazu werden die Daten mit dem MELAflash Kartenlesegerät auf den Praxis-PC übertragen und können mit jedem Textverarbeitungsprogramm oder jeder Tabellenkalkulation betrachtet, mit Bemerkungen ergänzt und ausgedruckt werden.



## MELAview Dokumentations-Software

Mit der neuen Dokumentations-Software MELAview können Sie die Sterilisationsprotokolle, die mit dem MELAflash CF-Card-Printer auf die MELAflash CF-Card gespeichert wurden, sehr bequem auf dem Praxis-PC (mindestens Windows XP) bearbeiten. MELAview bietet die sehr übersichtliche Anzeige der Sterilisationsprotokolle sowie das komfortable Sortieren dieser Protokolle nach Datum, Chargennummer, Sterilisationsprogramm etc. Dadurch ist das Archivieren der Daten und das Auffinden von Sterilisationsprotokollen sehr einfach.



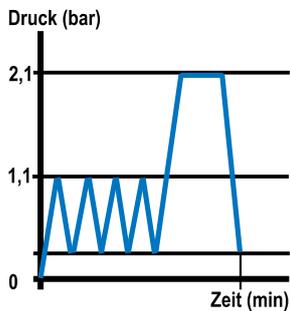
Grafikansicht aus MELAview



## Programme und Zeiten

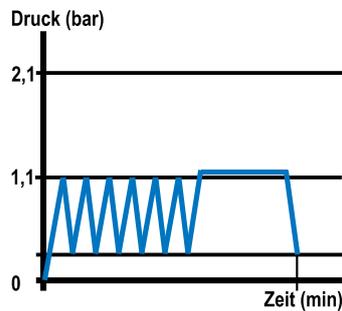
### 1. Schnellprogramm „N“

Sterilisiertemperatur:	134°C
Sterilisierdruck:	2,1 bar
Sterilisierzeit:	5 min
Betriebszeit (ohne Trocknung) bei	
Warmstart 1kg Instrumente	17 - 21 min
Kaltstart 2kg Instrumente	22 - 29 min



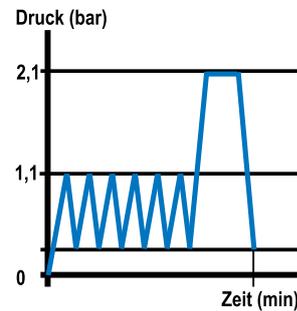
### 2. Schonprogramm „N“

Sterilisiertemperatur:	121°C
Sterilisierdruck:	1,1 bar
Sterilisierzeit:	20 min
Betriebszeit (ohne Trocknung) bei	
Warmstart 1kg Instrumente	37 - 47 min
Kaltstart 2kg Instrumente	44 - 59 min



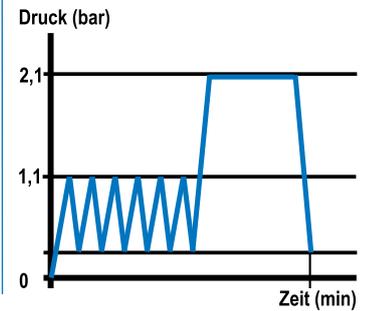
### 3. Universalprogramm „S“

Sterilisiertemperatur:	134°C
Sterilisierdruck:	2,1 bar
Sterilisierzeit:	5 min
Betriebszeit (ohne Trocknung) bei	
Warmstart 1kg Instrumente	21 - 30 min
Kaltstart 2kg Instrumente	27 - 38 min



### 4. Prionen-Programm „S“

Sterilisiertemperatur:	134°C
Sterilisierdruck:	2,1 bar
Sterilisierzeit:	20 min
Betriebszeit (ohne Trocknung) bei	
Warmstart 1kg Instrumente	36 - 45 min
Kaltstart 2kg Instrumente	42 - 53 min



## Technische Daten

	MELAtronic®15EN	MELAtronic®17EN	MELAtronic®23EN
Außen (T x B x H)	50 cm x 44 cm x 33 cm	55 cm x 46 cm x 35 cm	59 cm x 52 cm x 38 cm
Kessel	Ø 15 cm x 38 cm, 7 Liter	Ø 18 cm x 42 cm, 11 Liter	Ø 23 cm x 45 cm, 19 Liter
Tablett (T x B x H)	35 x 12 x 2 cm (fasst 3 Tablett)	40 x 14 x 2 cm (fasst 3 Tablett)	42 x 19 x 2 cm (fasst 5 Tablett)
Stromanschluß	230 Volt, 50 Hz, 1.500 Watt	230 Volt, 50 Hz, 1.500 Watt	230 Volt, 50 Hz, 1.600 Watt
Gewicht	19 Kg	22 Kg	30 Kg
Maximale Beladungsmengen	2 Kg massive Instrumente	3 Kg massive Instrumente	4 Kg massive Instrumente

## Trocknung

Mit den MELAtronic® EN – Autoklaven können gute Trocknungsergebnisse erzielt werden. Durch Aktivierung der Funktion „Vorwärmung“ wird die Sterilisierkammer auf eine definierte Temperatur vorgewärmt. Dadurch wird das Entstehen von Kondensat verringert und der Wasserverbrauch reduziert. Die „Vorwärmung“ unterstützt auch die Nachtrocknung. Wenn nach dem automatischem Druckablaß

am Ende der Sterilisation die Tür spaltbreit geöffnet wird, bewirkt die Temperatur der Sterilisierkammer eine gute Nachtrocknung. Die Trocknung von eingeschweißtem Sterilisiertgut im MELAtronic® 23EN kann durch die Benutzung des Folienhalters (Art. Nr. 283) erheblich verbessert werden, denn durch die senkrechte Position fließt das Kondenswasser aus Verpackungen schneller ab.



## Qualität und Präzision für höchste Hygieneansprüche

Vor mehr als 55 Jahren begann MELAG sich in Berlin auf die Herstellung von Sterilisatoren zu spezialisieren. Inzwischen sind mehr als 410.000 MELAG-Geräte Beweis für den großen, weltweiten Erfolg.

Jahrzehntelange Erfahrung, moderne, computergesteuerte Produktionstechnik im Werk Berlin, die Verwendung hochwertiger Materialien und ein bewährter Mitarbeiterstamm machen MELAG-Geräte zu bedienungskomfortablen Qualitätsprodukten. Zur Firmenphilosophie gehört die konsequente Konzentration

auf ein abgegrenztes Produktionsprogramm. Dadurch ist es MELAG möglich, mit einem hochspezialisierten Entwicklungsteam die Produktpalette stets marktgerecht und auf international führendem technischen Niveau zu halten und weiterzuentwickeln.



# MELAG

[www.melag.com](http://www.melag.com)

08.08-2D-GD-MTR